

D7 A 2 Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern – Nach literarischen Vorbildern erzählen

Stand: 28.04.2019

Jahrgangsstufe	7
Fach/Fächer	Deutsch, in Verbindung mit den Fächern Informationsverarbeitung und Mäusich-ästhetische Bildung
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Kulturelle Bildung Soziales Lernen Sprachliche Bildung Werteerziehung
Zeitraumen	4 – 6 Unterrichtsstunden

Kompetenzerwartungen

Lernbereich 3: Schreiben

D7 3.1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich gemäß der Aufgabenstellung ein Schreibziel und erstellen selbständig einen Schreibplan, wobei sie die für den Schreibanlass passende Grundform des Schreibens (Erzählen, Informieren, Argumentieren) wählen.

D7 3.2 Texte planen und schreiben

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erzählen selbst Erlebtes oder Erdachtes (z. B. in Form einer Erlebniserzählung, eines Tagebucheintrags oder eines persönlichen Briefs), wobei sie die Handlung selbständig schlüssig planen und Anregungen (v. a. Reizwörter, Textvorlagen, Bilder) überlegt verwenden.
- setzen vielfältige erzähltechnische Mittel ein (z. B. Wechsel von Präteritum zum Präsens zur Erhöhung der Spannung, Verwenden von Sprichwörtern und Redewendungen, bewusster Einsatz der Erzählperspektive) um ihr Erzählrepertoire zu erweitern und so abwechslungsreich zu erzählen.

D7 3.3 Texte überarbeiten

Die Schülerinnen und Schüler ...

- überprüfen Texte unter Zuhilfenahme eines vorgegebenen Kriterienkatalogs auf inhaltliche Vollständigkeit, Richtigkeit und Nachvollziehbarkeit.
- überprüfen, ob Texte gemäß den sprachlichen und stilistischen Regeln für den jeweiligen Schreibanlass (Erzählen, Informieren, Berichten, Beschreiben) erstellt wurden und berichtigen dabei ggf. Rechtschreibung und Zeichensetzung. Dabei erkennen und verbessern sie ausgehend von ihrem Wissen über eigene Fehlerschwerpunkte die sprachliche Gestaltung.

Lernbereich 4: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren

D7 4.2 Sprachliche Strukturen untersuchen und reflektieren

Die Schülerinnen und Schüler ...

- unterscheiden hypotaktischen und parataktischen Satzbau und gestalten die Syntax ihrer Äußerungen diesbezüglich bewusst, um abwechslungsreich zu formulieren.
- analysieren und verwenden Flexionsformen von Verb (auch Indikativ und Konjunktiv, Partizip Präsens und Perfekt zum adjektivischen Gebrauch) und Pronomen.
- gliedern den Wortschatz zu unterschiedlichen Themen, indem sie Ober- und Unterbegriffe finden.
- finden und gebrauchen treffende und abwechslungsreiche Formulierungen, vor allem auch Konjunktionen und Pronomen, um erzählende und informierende Texte zu verfassen.

D7 4.3 Richtig schreiben

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen bereits erlernte Rechtschreibregeln und setzen grammatikalisches Wissen ein, um richtig zu schreiben: z. B. Schreibung von das/dass, Getrennt- und Zusammenschreibung, lateinische und griechische Prä- und Suffixe.
- wenden die Regeln der Groß- und Kleinschreibung (auch Zeitangaben, Eigennamen) sicher an, indem sie auch grammatikalisches Wissen einsetzen, z. B. Kennzeichen für Substantivierungen.
- wenden die Regeln der Zeichensetzung zwischen Sätzen (vor allem Relativ- und Adverbialsätze), innerhalb von Sätzen und bei der wörtlichen Rede korrekt an.
- schreiben durch den selbständigen Einsatz von Rechtschreibstrategien (z. B. Sprech- und Schreibproben, individuelle Fehleranalyse) sowie den Gebrauch eines geeigneten Wörterbuchs bzw. Korrekturprogramms formal richtig.

In Verbindung mit dem Fach Informationsverarbeitung

Lernbereich 3: Informationen suchen, bewerten, verarbeiten und präsentieren ...

IV7 3.3 Dokumente mit einem Textverarbeitungsprogramm erstellen und gestalten

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen die Tabellenfunktion in einem Textverarbeitungsprogramm zur strukturierten Darstellung von Informationen, z. B. in Form eines Beobachtungsbogens.
- nutzen ein Textverarbeitungsprogramm zur normgerechten, übersichtlichen und informativen Darstellung eines Sachverhaltes, z. B. Bericht über eine Betriebserkundung.

In Verbindung mit dem Fach Musisch-ästhetische Bildung

Lernbereich 1: Kunst

MÄB7 1.1 Bilder zeichnen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen kompositorische Mittel und zeichnen Gegenstände und Situationen.
- stellen eine räumliche Situation zeichnerisch dar.
- stellen eine Information allgemeinverständlich zeichnerisch dar.

Lernbereich 2: Musik

MÄB7 2.2 Filmmusik hören

Die Schülerinnen und Schüler ...

- hören bewusst verschiedene Musikstücke aus Filmen, um die Klangeindrücke und Stimmungen zu beschreiben. Sie nutzen dafür verbale sowie nonverbale Ausdrucksformen.
- erläutern die charakteristischen Elemente (z. B. Instrumente, Form) der Filmmusik und benutzen dabei Fachbegriffe.
- bestimmen den Hintergrund einer Handlung (historisch, geographisch, kulturell) und beschreiben den Zusammenhang zwischen Inhalt und Musik.
- experimentieren in der Gruppe mit Geräuschen und Klängen zum Filmgeschehen, um verschiedenartige Filmszenen (z. B. Stille, Hintergrundmusik) unter Einsatz von Instrumenten (z. B. Percussioninstrumente, Klavier) sowie vielfältiger Medien zu gestalten.
- präsentieren ihr Ergebnis und zeigen kritische Selbstreflexion.

Hinweise zum Unterricht

Die vorliegende Einheit ist vernetzt mit den anderen Stundenentwürfen zur Unterrichtssequenz *Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern (D7 A)* zu betrachten. Das Aufgabenset umfasst alle vier Lernbereiche des Kompetenzstrukturmodells im Fach Deutsch: LB 1 Sprechen und Zuhören, LB 2 Lesen - mit Texten und weiteren Medien umgehen, LB 3 Schreiben und LB 4 Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren.

Die kompetenzorientierten Lernaufgaben versuchen Anknüpfungsmöglichkeiten an die (schulische) Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler aufzuzeigen, Differenzierungsmöglichkeiten und individuelle Hilfen zu bieten. Des Weiteren werden das selbständige Arbeiten der Schülerinnen und Schüler sowie eine Reflexion des Arbeitsprozesses ermöglicht. Dabei variieren die genannten Merkmale im Grad der Häufigkeit und in ihrer Ausprägung.

D7 A 1 Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern – Märchen verstehen und in Szene setzen

Lernbereich 1: Sprechen und Zuhören

Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

Lernprodukt: Rollenspiel

D7 A 2 Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern – Nach literarischen Vorbildern erzählen

Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

Lernbereich 3: Schreiben

Lernbereich 4: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren

Lernprodukt: Erzählung

D7 A 3.1 Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern – Filmische Gestaltungsmittel kennen

Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

D7 A 3.2 Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern – Eine Literaturverfilmung analysieren

Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

D7 A 3.3 Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern – Einen Fotoroman erstellen

Lernbereich 1: Sprechen und Zuhören

Lernbereich 3: Schreiben

Lernbereich 4: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren

Lernprodukt: Fotoroman

Im Anschluss an das Rollenspiel (*D7 A1*) verfassen die Schülerinnen und Schüler eine Erzählung, die sie planen, formulieren und überarbeiten. Auch bewerten sie ihre Arbeiten anhand von Checklisten. Als literarische Vorlage dient dabei das Märchen *Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern*.

Die Schülerinnen und Schüler können die Lernaufgabe sehr selbständig bearbeiten, da die einzelnen Arbeitsschritte vom Verfassen einer Erzählung bis hin zur fertigen Sammelmappe ausführlich erklärt werden. So haken die Schülerinnen und Schüler bereits erledigte Schritte ab. Auch werden die Schülerinnen und Schüler an eine selbständige Zeiteinteilung und Terminplanung herangeführt. Die Lehrerin/der Lehrer berät und unterstützt dabei entsprechend.

Aufgabe

Zum Weihnachtsbasar deiner Schule soll jede Klasse einen Beitrag leisten. Da viele Eltern kommen werden, die großen Wert darauf legen, etwas von ihren Kindern selbst Hergestelltes zu kaufen, habt ihr euch überlegt, eine Geschichtensammlung anzufertigen. Dazu sollst auch du eine „Geschichte zum Jahresende“ beitragen.

Du schreibst nun eine Geschichte, die als Grundlage für die Geschichtensammlung am Weihnachtsbasar dienen soll und welche die Reizwörter **Silvester, Einsamkeit, Kälte und Traum** enthält. Deine Erzählung soll in der heutigen Zeit spielen, kann aber an das Märchen *Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern* erinnern.

So gehst du vor

Im Folgenden wird Schritt für Schritt erklärt, wie du eine Sammelmappe erstellst. Lies dir zunächst die erhaltenen Unterlagen durch. **Orientiere und informiere** dich genau.

Schätze ein, wie viel Zeit du für einen Arbeitsschritt benötigen wirst und **plane**, bis wann welcher Arbeitsschritt erledigt sein soll.

Bedenke dabei, dass einige Aufgaben in der Gruppe oder im Klassenverband bearbeitet werden. Stimme deshalb deine Planung zunächst mit den Gruppenmitgliedern und dann mit den Schülerinnen und Schülern der Klasse ab.



Bearbeite nun die Aufgaben. Wenn du eine Aufgabe erledigt hast, setzt du einen Haken.

Schritt 1: Merkmale für gutes Erzählen herausfinden

- Informiere dich zunächst über die **Merkmale für gutes Erzählen (M1)**.
- Vor Kurzem hast du das Märchen „Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern“ (M6) gelesen. Überprüfe nun zunächst alleine und dann gemeinsam mit deinem Banknachbarn an diesem Märchen, welche Merkmale des guten Erzählens (M1) es aufweist.
- Schreibe diese in dein Heft. Gib für sprachliche Merkmale jeweils ein Textbeispiel und die Zeile an.
- Vergleiche mit Hilfe des Lösungsblattes (M5) eure Ergebnisse in der Gruppe und ergänze diese gegebenenfalls.

zu
erledigen
bis:

Schritt 2: Einen Schreibplan erstellen

- Bevor du mit dem Schreiben einer eigenen Geschichte beginnst, welche die Reizwörter **Silvester, Einsamkeit, Kälte und Traum** enthält, erstellst du zunächst einen Schreibplan. Notiere Ort, Zeit und Personen sowie die einzelnen Handlungsschritte der Geschichte.

zu
erledigen
bis:

Schritt 3: Eine gelungene Erzählung schreiben

- Schreibe nun eine Erzählung. Nimm dabei die Checkliste sowie deinen Schreibplan zur Hand.
- Achte dabei auf ein übersichtliches Schriftbild, einen ausreichenden Zeilenabstand, einen breiten Rand und genügend Absätze.

zu
erledigen
bis:

Schritt 4: Ein Lernprodukt bewerten und Verbesserungsvorschläge einbringen

- Bildet Vierergruppen.
 - Gib deine Erzählung deinem linken Nachbarn.
 - Lies die Erzählung, die dir dein rechter Nachbar gegeben hat, leise durch.
 - Überprüfe anhand der Checkliste (M2), ob die Geschichten Merkmale enthalten, die eine gute Erzählung ausmachen. Trage jeweils die Namen der Schüler, die du zu bewerten hast, ein und fülle den Bogen dann gewissenhaft aus.
 - Streiche die Fehler, die du im jeweiligen Text erkennst, mit einem Bleistift an und mache sie am Rand durch entsprechende Korrekturzeichen (siehe M2) kenntlich.
- TIPP:** Wenn ihr euch unsicher seid im Hinblick auf die sprachliche Richtigkeit, schlagt in einem Wörterbuch nach.*
- Wiederhole die Arbeitsschritte so lange, bis dein eigenes Heft wieder bei dir angekommen ist.
- Nun gebt ihr euren Mitschülern eine Rückmeldung. Hierfür verwendet ihr den Feedbackbogen (M3).
- Besprecht die Korrekturvorschläge mit euren Gruppenmitgliedern.

zu erledigen bis:

***TIPP:** Bittet auch eure Lehrkraft um ein Feedback zu den einzelnen Geschichten. Vergleicht die Rückmeldung dann mit euren Ergebnissen. So könnt ihr auch sehen, wie gut ihr schon schriftliche Lernprodukte einschätzen und bewerten könnt.*

Schritt 5: Eine Erzählung überarbeiten

- Schreibe die Geschichte noch einmal ordentlich mit dem Füller oder tippe sie mit dem Computer ab, wobei du die Korrekturen aus Schritt 4 gewissenhaft einarbeitest.
- Die Checkliste *Merkmale für gutes Erzählen* (M1) und der ausgefüllte Feedbackbogen (M3) dienen dir dabei als Hilfe.

zu erledigen bis:

***TIPP:** Hilfreiche Informationen und Anregungen zur Gestaltung deines Textes bekommst du sicher auch im Fach Informationsverarbeitung.*

Weiterführende Aufgabe: Eine Erzählung illustrieren

- Illustriere deine Erzählung auch mit passenden Fotos oder selbstgemalten Zeichnungen.

zu erledigen bis:

Schritt 6: Eine Sammelmappe erstellen

- Überlegt euch, wie ihr die Sammelmappe genau erstellen möchtet, also in welcher Größe und wie die Blätter zusammengefügt werden sollen.
- Klärt ab, wer sich worum kümmert. Die Aufgabenliste (M4) zeigt exemplarisch, was man alles berücksichtigen sollte.
- Legt einen angemessenen Verkaufspreis fest und beschließt, was ihr mit dem eingenommenen Geld machen möchtet.

zu erledigen bis:

Herzlichen Glückwunsch zur fertigen Sammelmappe!

Materialien

M1 Merkmale für gutes Erzählen

Jede Erzählung besteht aus **Einleitung**, **Hauptteil** und **Schluss**.

- Die **Einleitung**
- ist kurz.
 - führt zum Thema hin.
 - weckt das Interesse des Lesers oder Zuhörers.
 - stellt die Hauptbeteiligten vor.
 - nennt Ort und Zeit der Handlung.

Der **Hauptteil** ist der *wichtigste* Bestandteil der Erzählung. Um die Aufmerksamkeit des Lesers bzw. Zuhörers zu fesseln, gibt es eine Reihe von Möglichkeiten:

Möglichkeit	Beispiel/Erklärung
treffende Adjektive und Verben	<i>z. B. Vor einem großen Wald wohnte ein armer Holzhacker mit seiner schönen Frau. Sie hatten zwei liebreizende Kinder.</i>
Vergleiche und bildhafte Redewendungen	<i>z. B. Die Frau war schön wie eine Blume.</i>
Ausdruck der Gefühle und Gedanken der Personen	<i>z. B. Der Vater überlegt traurig, was nur aus der Familie werden soll.</i>
direkte Rede	<i>z. B. „Wir haben nichts mehr zu essen, es ist zum Verzweifeln.“</i>
innerer Monolog	Eine Person spricht zu sich selbst. <i>z. B. Es wird mich schon keiner erwischen.</i>
überraschende Wendung der Handlung	<i>z. B. Der arme Mann findet einen Schatz.</i>
abwechslungsreicher Satzbau	Verwendung von Hauptsätzen, Nebensätzen, Ausrufen, Einschüben

Der Umfang des Hauptteils muss deutlich größer sein als Einleitung und Schluss zusammen.

- Der **Schluss**
- ist in etwa so kurz wie die Einleitung.
 - rundet das Thema ab.
 - liefert eine rückblickende Wertung des Geschehenen
oder
offenbart eine Lehre
oder
beinhaltet einen Wunsch für die Zukunft.

Einleitung, Hauptteil und Schluss machst du durch **Absätze** kenntlich.

M2 Checkliste Eine Erzählung verfassen

	Erzählung von		Erzählung von		Erzählung von	
Du hast die Überschrift spannend formuliert.	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
In der Einleitung beantwortest du die W-Fragen.	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Im Hauptteil beschränkst du dich auf ein Ereignis.	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Du erzählst spannend.	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Du gestaltest den Höhepunkt anschaulich.	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Du baust ein Überraschungselement ein.	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Im Schlussteil rundest du die Erzählung gut ab.	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Du verwendest durchgängig das Präteritum.	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Du gestaltest die Satzanfänge abwechslungsreich.	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Du verwendest treffende Wörter, Vergleiche und wörtliche Reden.	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Du wechselst beim Höhepunkt ins Präsens.	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Gedanken und Gefühle schilderst du anschaulich.	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Du bist sicher in der Rechtschreibung und Zeichensetzung.	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Du beherrschst die Grammatik gut.	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>

Korrekturzeichen

A Ausdruck/Stil

I Inhalt

Gr Grammatik

R Rechtschreibung

Sb Satzbau

Sz Satzzeichen

T Tempus

Wh Wiederholung

M3 Feedback zur Reizwortgeschichte von _____

Mithilfe des Feedbacks deiner Mitschüler und Mitschülerinnen erkennst du, was dir beim Erzählen der Geschichte schon sehr gut gelungen ist und wo es noch Stellen gibt, die man verbessern kann.

Aufgabe für diejenigen, die Feedback geben:

1. Schreibe deinen Namen in die erste Spalte.
2. Notiere deine Anregungen in der entsprechenden Zeile. Nenne in jedem Kästchen nur einen Aspekt.

Feedback von	Das hat mir gut gefallen:	Das kannst du zukünftig noch besser machen:		

Aufgabe für die Verfasserin/den Verfasser der Geschichte:

1. Lies dir die Anregungen deiner Gruppenmitglieder aufmerksam durch.
2. Kannst du alles verstehen und nachvollziehen? Klärt in eurer Gruppe offene Fragen.
3. Nimm die Vorschläge der anderen als Ansporn, deine Geschichte zu überarbeiten und zu verbessern.

M4 Eine Sammelmappe erstellen zum Klassenprojekt *Geschichten zum Jahresende*

Was wird benötigt?	Wer kümmert sich darum?	Bis wann?
Deckblatt gestalten	Hausaufgabe für alle	nächste Stunde
Deckblatt kopieren		
Klassenfotos ausdrucken		
Texte in benötigter Anzahl kopieren		
Weihnachtsgruß am PC schreiben und vervielfältigen		
Inhaltsverzeichnis am PC schreiben und vervielfältigen		
Sammelmappen zusammenfügen		
Locher		
Schere		
Kordel		
Fester Karton für die Rückseiten		

M5 → Lösungsblatt Merkmale für gutes Erzählen

1	Einleitung	Die Einleitung (Z. 1 - 6) ist im Vergleich zur Länge des Gesamttextes (Z. 1 - 59) kurz. Die Hauptperson wird vorgestellt, das Geschehen wird zeitlich eingeordnet.
2	Ausdruck der Gefühle und Gedanken des Mädchens	z. B.: „Ach! Ein Schwefelhölzchen könnte gewiß recht gut thun;“ (Z. 21)
3	innerer Monolog (eigentlich erlebte Rede)	z. B.: „Ihr Vater würde sie schlagen.“ (Z. 18)
4	treffende Adjektive	z. B.: „als sitze sie vor einem großen eisernen Ofen mit Messingfüßen und einem messingenen Aufsatz; das Feuer brannte ganz herrlich darin und wärmte schön!“ (Z. 25f.)
5	treffende Verben	z. B.: „und herrlich dampfte eine [...] gebratene Gans darauf!“ (Z. 31f.)
6	direkte Rede	z. B.: „Großmutter!“ rief die Kleine. „O, nimm mich mit!“ (Z. 48)
7	abwechslungsreicher Satzbau	z. B. Z. 55 - 59
8	Höhepunkt	„- sie waren bei Gott!“ (Z. 54) = Ende des Hauptteils
9	überraschende Wendung der Handlung	Das Mädchen erfriert (Z. 56).

M6 Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern

Es war fürchterlich kalt; es schneite und begann dunkler Abend zu werden, es war der letzte Abend im Jahre, Neujahrsabend! In dieser Kälte und in dieser Finsternis ging ein kleines, armes Mädchen mit bloßem Kopfe und nackten Füßen auf der Straße. Sie hatte freilich Pantoffeln gehabt, als sie vom Hause wegging, aber was half das! Es waren sehr große Pantoffeln, ihre Mutter hatte sie zuletzt getragen, so groß waren sie, diese verlor die Kleine, als sie sich beeilte, über die Straße zu gelangen, indem zwei
5 Wagen gewaltig schnell daher jagten. Der eine Pantoffel war nicht wieder zu finden und mit dem andern lief ein Knabe davon, der sagte, er könne ihn als Wiege benutzen, wenn er selbst einmal Kinder bekomme.

Da ging nun das arme Mädchen auf den bloßen, kleinen Füßen, die ganz rot und blau vor Kälte
10 waren. In einer alten Schürze hielt sie eine Menge Schwefelhölzer und ein Bund trug sie in der Hand. Niemand hatte ihr während des ganzen Tages etwas abgekauft, niemand hatte ihr auch nur einen Dreier geschenkt; hungrig und halberfroren schlich sie einher und sah sehr gedrückt aus, die arme Kleine! Die Schneeflocken fielen in ihr langes, gelbes Haar, welches sich schön über den Hals lockte, aber an Pracht dachte sie freilich nicht.

In einem Winkel zwischen zwei Häusern – das eine sprang etwas weiter in die Straße vor, als das andere – da setzte sie sich und kauerte sich zusammen. Die kleinen Füße hatte sie fest angezogen, aber es fror sie noch mehr, und sie wagte nicht nach Hause zu gehen, denn sie hatte ja keine Schwefelhölzer verkauft, nicht einen einzigen Dreier erhalten. Ihr Vater würde sie schlagen, und kalt war es daheim auch, sie hatten nur das Dach gerade über sich und da piff der Wind herein, obgleich Stroh und Lappen
20 zwischen die größten Spalten gestopft waren. Ihre kleinen Hände waren vor Kälte fast ganz erstarrt. Ach! Ein Schwefelhölzchen könnte gewiß recht gut thun; wenn sie nur wagen dürfte, eins aus dem Bunde herauszuziehen, es gegen die Wand zu streichen, und die Finger daran zu wärmen. Sie zog eins heraus, »Ritsch!« Wie sprühte es, wie brannte es! Es gab eine warme, helle Flamme, wie ein kleines Licht, als sie die Hand darum hielt, es war ein wunderbares Licht! Es kam dem kleinen Mädchen vor, als
25 sitze sie vor einem großen eisernen Ofen mit Messingfüßen und einem messingenen Aufsatz; das Feuer brannte ganz herrlich darin und wärmte schön! – Die Kleine streckte schon die Füße aus, um auch diese zu wärmen – da erlosch die Flamme, der Ofen verschwand – sie saß mit einem kleinen Stumpf des ausgebrannten Schwefelholzes in der Hand.

Ein neues wurde angestrichen, es brannte, es leuchtete, und wo der Schein desselben auf die
30 Mauer fiel, wurde diese durchsichtig wie ein Flor. Sie sah gerade in das Zimmer hinein, wo der Tisch mit einem glänzend weißen Tischtuch und mit feinem Porzellan gedeckt stand, und herrlich dampfte eine mit Pflaumen und Äpfeln gefüllte, gebratene Gans darauf! Und was noch prächtiger war, die Gans sprang von der Schüssel herab, watschelte auf dem Fußboden hin mit Gabel und Messer im Rücken, gerade auf das arme Mädchen kam sie zu. Da erlosch das Schwefelholz, und nur die dicke, kalte Mauer
35 war zu sehen.

40 Sie zündete ein neues an. Da saß sie unter dem schönsten Weihnachtsbaume. Der war noch größer und aufgeputzter als der, welchen sie zu Weihnachten durch die Glashüre bei dem reichen Kaufmanne erblickt hatte. Viel tausend Lichter brannten auf den grünen Zweigen und bunte Bilder, wie die, welche die Ladenfenster schmücken, schauten zu ihr herab. Die Kleine streckte die beiden Hände in die Höh' – da erlosch das Schwefelholz; die vielen Weihnachtslichter stiegen höher und immer höher, nun sah sie, daß es die klaren Sterne am Himmel waren, einer davon fiel herab und machte einen langen Feuerstreifen am Himmel.

45 »Nun stirbt jemand!« sagte die Kleine, denn ihre alte Großmutter, welche die einzige war, die sie lieb gehabt hatte, die jetzt aber tot war, hatte gesagt: »Wenn ein Stern fällt, so steigt eine Seele zu Gott empor.«

Sie strich wieder ein Schwefelholz gegen die Mauer, es leuchtete ringsumher, und im Glanze desselben stand die alte Großmutter, glänzend, mild und lieblich da.

50 »Großmutter!« rief die Kleine. »O, nimm mich mit! Ich weiß, daß Du auch gehst, wenn das Schwefelholz ausgeht; gleichwie der warme Ofen, der schöne Gänsebraten und der große, herrliche Weihnachtsbaum!« Sie strich eiligst den ganzen Rest der Schwefelhölzer, welche noch im Bunde waren, sie wollte die Großmutter recht festhalten; und die Schwefelhölzer leuchteten mit solchem Glanz, daß es heller war, als am lichten Tage. Die Großmutter war nie so schön, so groß gewesen; sie hob das kleine Mädchen auf ihren Arm, und in Glanz und Freude flogen sie in die Höhe, und da fühlte sie keine Kälte, keinen Hunger, keine Furcht – sie waren bei Gott!

55 Aber im Winkel am Hause saß in der kalten Morgenstunde das kleine Mädchen mit roten Wangen, mit lächelndem Munde – tot, erfroren am letzten Abend des alten Jahres. Der Neujahrsmorgen ging über die kleine Leiche auf, welche mit Schwefelhölzern da saß, wovon ein Bund fast verbrannt war. Sie hat sich wärmen wollen, sagte man. Niemand wußte, was sie Schönes erblickt hatte, in welchem Glanze sie mit der alten Großmutter zur Neujahrsfreude eingegangen war.

60



Quellen- und Literaturangaben

M6	
Titel	Das Mädchen mit den Schwefelhölzern
Art	Text
Autor (Name, Vorname):	Andersen, Hans Christian
Fundort	Andersen, H[ans] C[hristian]: Sämtliche Märchen. Leipzig ³¹ [um 1900], S. 414-418. Online unter www.zeno.org/nid/20004412761 , zuletzt aufgerufen am 24.04.2019.